

Gegen 13:00 Uhr wurden die Rotkreuzler durch die Kreisleitstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises zu einem Einsatz in Breckerfeld alarmiert. An der Glörtalsperre hatte sich ein schwerer Unfall ereignet; neben Rettungsmitteln und Feuerwehreinheiten wurden vor allem Einsatzkräfte des Betreuungsdienstes benötigt.



Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung konnten wir unseren Einsatzleitwagen zur Einsatzstelle entsenden. DRK-Verbandsführer Stefan Ebner übernahm vor Ort im Auftrag des Einsatzleiters die Abschnittsleitung Betreuungsdienst und koordinierte im Verlauf die betreuungsdienstlichen Maßnahmen“, so der Rotkreuzbeauftragte für den Ennepe-Ruhr-Kreis, Dr. Sascha Rolf Lüder.

Im Verlauf des Einsatzes wurde durch das Wittener Rote Kreuz neben dem Führungsdienst eine Betreuungsgruppe inkl. Verpflegungskomponente zur Betreuung der unverletzt Betroffenen in Breckerfeld eingesetzt. Der kreisverbandseigene Rettungswagen und ein weiterer Krankenwagen, ebenfalls besetzt mit ehrenamtlichen DRK-Rettungsassistenten, übernahmen Notfalltransporte in Witten und Hattingen, um den regulären Rettungsdienst zu entlasten.

Nach über fünf Stunden Einsatzdauer konnten die 37 eingesetzten ehrenamtlichen Rotkreuzler aus Witten ihren Einsatz gegen 18:00 Uhr mit einer letzten internen Nachbesprechung beenden. Neben den Rotkreuzlern aus Witten befanden sich viele weitere Einsatzkräfte der Feuerwehren und Hilfsorganisationen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis und aus der Nachbarschaft im Einsatz. Aus Witten war neben der Feuerwehr auch der Arbeiter-Samariter-Bund vor Ort im Einsatz.

Foto: Archiv, Sven Röder, DRK-Witten